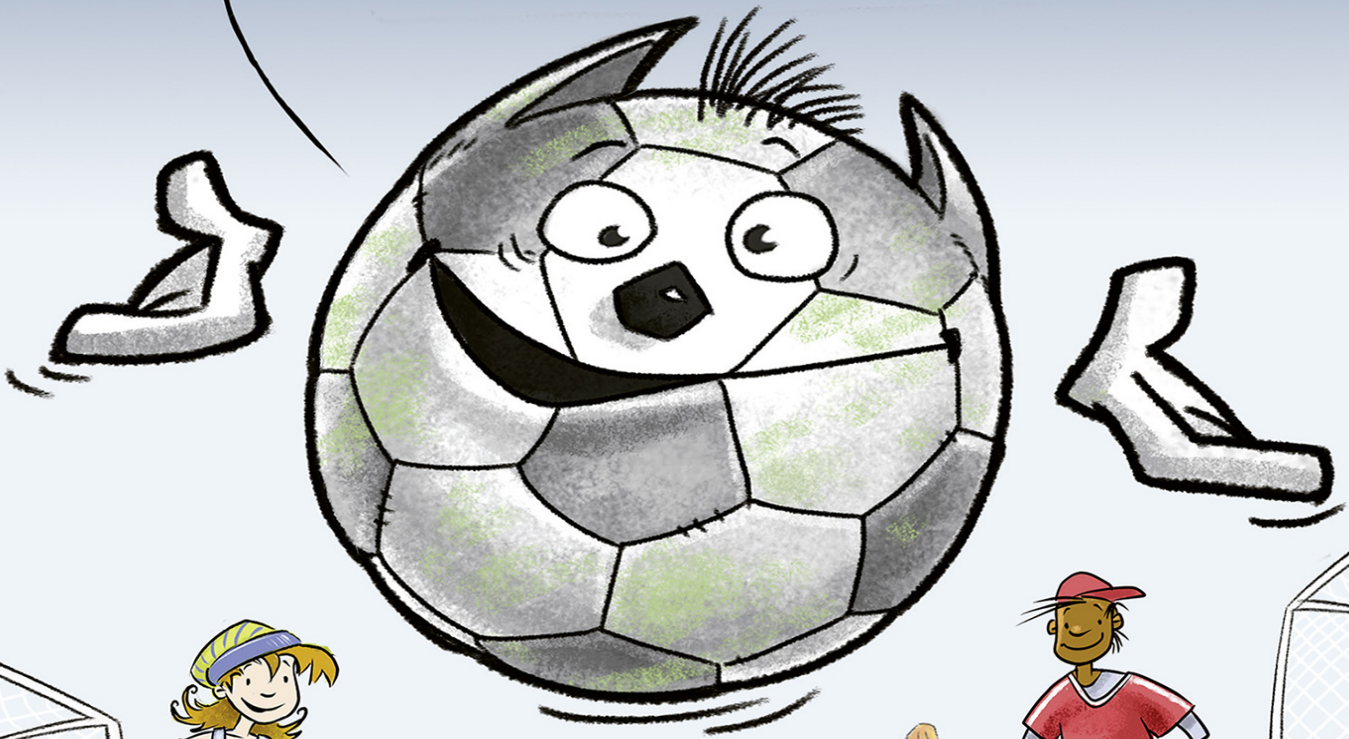


Jola Bilko & Peter Großmann



ICH BALL



NEUES SPIEL, NEUES GLÜCK

Illustrationen von Jan Birck



360 Grad Verlag GmbH
Lindenstraße 23 * D-69181 Leimen
www.360gradverlag.de
 www.facebook.de/360GradVerlag
 www.instagram.com/360gradverlag_bestbooks

© 2021 * 360 Grad Verlag
Text: Jola Bilko und Peter Großmann,
nach einer Idee von Jo van den Speulhof
Illustrationen und Cover: Jan Birck
Satz: Helmut Schaffer, Hofheim a. Ts.
epub-Konvertierung: Helmut Schaffer, Hofheim a. Ts.
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-96185-993-1



NEUES SPIEL, NEUES GLÜCK



»Der Ball ist rund, und ein Spiel dauert 90 Minuten.«

*Sepp Herberger, Fußballspieler und Trainer,
der mit der deutschen Fußballnationalmannschaft
1954 Weltmeister wurde*

»Ist nicht die ganze Welt ein Fußball?
Rund und unberechenbar.
Und keiner weiß, wie's ausgeht.«

Unbekannter Autor

Inhalt

[Impressum](#)

[Titel](#)

[Motto](#)

[Inhalt](#)

[Fetz. Krach. Bumm!](#)

[Das Spiel beginnt](#)

[Der tödliche Pass](#)

[Ich hasse Nässe!](#)

[Eine Gute-Nacht-Geschichte über Ronaldo](#)

[Das Geisterspiel](#)

[Papa Ron im Pub](#)

[Der Ball ist nicht rund](#)

[Eine Lektion in Fairness](#)

[Die Sorge der Eltern](#)

[Hat der Ball Heimweh?](#)

[Der Ball als Trainer](#)

[Der falsche Ball](#)

[Entführte Bälle](#)

[Ball des Jahres](#)

[ICH.BALL auf dem Mond](#)

[Wie ich zum besten Schiedsrichter der Welt wurde](#)

[Hanna und Mia im Ballrausch](#)

[Überraschungen und Urlaubspläne](#)

[Die Autoren und der Illustrator](#)

[Anzeigen](#)

Fetz. Krach. Bumm!

ICH hatte die Nase voll davon, immer nur getreten und ausgelacht zu werden. Es liegt nämlich stets an mir, wenn ein Spieler nicht das Tor trifft. Ist's aber ein Tor, dann war es der Torschütze. Ist es keines, lag's an mir. Motto: BALL gleich doof. Unverschämt ist das.



Selbst die Reporter reden so. Beispiele gefällig?

Bitte: „*DAS DING* anzunehmen ist aber auch schwierig.“

Oder: „*DIE PILLE* ist echt glitschig heute.“

Oder: „*DAS E*/kullert nur.“

Oder: „*DAS LEDER* macht, was es will.“

So eine Frechheit. Mir solche Namen zu geben! ICH war stinkesauer. Na gut, mit dem letzten Spruch hatte der Reporter nicht ganz unrecht. Ab jetzt machte ICH wirklich, wwas ich wollte.

ICH wollte gern mal wieder mit Kindern spielen. Die sind nämlich diejenigen, die mich verstehen können. Kinder spielen! Und genau

dafür wurde ICH erfunden. Zum Spielen und dazu, Menschen in Bewegung zu bringen.

Meine Sprache ist BALLISCH. Und die Sprache können nur Kinder verstehen.

Wie zum Beispiel Mia und Maxi. Die beiden wirst du im Buch kennenlernen.

Du wirst aber auch viele bekannte Namen lesen. Und glaub' mir, alle diese Menschen habe ICH tatsächlich getroffen. Zum Beispiel: Ronaldo. Jürgen Klopp. Messi. Mbappé. Die englische Queen. Um nur einige zu nennen.

Die sind alle meine Freunde, und sie verehren mich, den BALL, und mein Können. Und Können, das kannst du mir glauben, Können kann ICH. Wenn ICH will!

Nun aber der Reihe nach. ICH war ja schließlich eben erst wieder in einem neuen Abenteuer angekommen. In einem Gebüsch in Frankfurt. Und noch etwas müde. Aber ICH wollte heute unbedingt noch die Kinder kennenlernen, die mich verstehen und mich lieb haben – so wie ICH nun mal bin.

Vorerst lag ICH jedoch hinter einem Busch in Frankfurt am Main und erholte mich von dem langen Flug. Aber dazu später mehr! Plötzlich hörte ICH laute Stimmen. Von Kindern. Und typische Rufe wie beim Fußballspielen. Da vorn musste irgendwo Fußball gespielt werden. Vielleicht gab es um die Ecke einen Bolzplatz.



ICH hatte ja jede Zeit der Welt und wartete gespannt.

Das Spiel beginnt

„Das Spiel beginnt!“, rief uns der Trainer zu. Und: „Auf geht's. Gewinnt!“ Na gut, dafür spielen wir ja Fußball. Wir wollen gewinnen. Verlieren ist was für die Gegner.

Ich bin die Torfrau unserer Mannschaft. Wir spielen in der D-Jugend, sind alle zwischen zehn und elf Jahre alt. Ich werde alles halten, was da auf mein Tor zukommt. Das ist ja schließlich meine Aufgabe als Torfrau. Das bin ich meinem Team schuldig. Und meinem kleinen Bruder Maxi. Der bewundert mich nämlich sehr und will auch mal so gut Fußball spielen.



Ach so, ich heiße Mia, das habe ich ja noch gar nicht gesagt, und ich bin zehn Jahre alt. Papa meint, ich bin „das Beste“, was ihm je passiert ist. Das sagt er bei jeder Gelegenheit zu seinen Freunden. Papa heißt Ron und er ist Fußballfan wie ich. Er kommt eigentlich aus England, das heißt, seine Familie stammt von dort. Oma und

Opa, also seine Eltern. Die leben noch da. Der Englandopa wurde in Indien geboren. Deshalb haben Papa Ron und mein kleiner Bruder Maxi auch so schöne hellbraune Haut. Weil ich schneeweiße Haut habe, wie Mama, denken die Leute manchmal, dass wir gar keine Geschwister sind. Dann müssen wir lachen.



Papa liebt uns sehr. Seine Familie. Also uns, Sophia, meine Mama, Maximilian, meinen kleinen Bruder, und mich. Und unsere Hündin, Bella, die Schöne. Bella war dreifarbig. Schwarz und weiß, und Rot am Bart und Popo. Bella gehört auch zu unserer Familie. Somit sind wir zu fünft. Wir leben mitten in Deutschland, in Frankfurt am Main. Die Stadt wird auch „das Herz von Europa“ genannt. Das finden meine Eltern und deren Freunde cool. Ich weiß gar nicht, ob Europa ein Herz hat. Ich denke, die Menschen haben Herzen und wenn die richtig schlagen, schlagen sie auch für Europa. Aber das ist ein Spielfeld, mindestens so groß wie ein Fußballplatz. Oder größer.